

Theorie und Praxis kombiniert

Wer dual studiert, kann auf dem Arbeitsmarkt nicht nur mit Berufserfahrung, sondern auch mit Soft Skills und Belastbarkeit punkten

Der Sport ist nicht nur ihre Leidenschaft, auch beruflich ist Verena Braun im Sport-system angekommen. Foto: privat



Wer in der Arbeitswelt „Sport“ seinen Traumjob finden will, benötigt Erfahrung, Kontakte, manchmal auch Glück, aber auf jeden Fall einen guten Bildungsabschluss. Die richtige Studienwahl zu treffen ist jedoch nicht leicht. In Deutschland gibt es von Sportwissenschaften über Sportmanagement bis hin zu Sportpsychologie zahlreiche verschiedene Fächer. Studieninteressierte sollten sich daher die Frage stellen, in welchem Bereich der Sportbranche sie in Zukunft konkret arbeiten und welche Art von Studium sie absolvieren möchten. Ratsam ist auch, sich darüber zu informieren, worin die Unterschiede zwischen den Studiengängen liegen.

Den Job in der Sportbranche fest im Blick

Bei einem großen Sportverein oder -verband zu arbeiten – dieses Ziel hatte Verena Braun bei ihrer Studienwahl fest im Blick. Nach ihrem Abitur 2010 bot sich der VfL Sindelfingen als Partnerbetrieb für den Studiengang „Bachelor of Arts“ Fitnessökonomie an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheit (DHfPG) an. Den Großteil der Studienzzeit arbeiten die angehenden Fitnessökonominnen im Unternehmen bzw. in der Organisation. Der Präsenzunterricht, der in Blocktagen oder -wochen stattfindet, macht nur etwa ein Zehntel des

Gesamtstudiums aus. Die 26-Jährige sieht darin einen großen Vorteil gegenüber einem klassischen Studium an der Universität oder Hochschule: „Nach drei Jahren Studium hat man nicht nur einen Bachelor-Abschluss in der Tasche, sondern auch drei Jahre Berufserfahrung, praktisch Zwei in Eins.“ Dies kann sich positiv auf die Chancen auf dem Arbeitsmarkt auswirken. „Ich bin mir sicher, dass mir mein Studium meine jetzige Stelle verschafft hat.“ Verena Braun arbeitet derzeit beim Landessportverband Baden-Württemberg e.V. als Projektkoordinatorin und Geschäftsführerin der Stiftung OlympiaNachwuchs.

Das Gelernte kann direkt in der Praxis umgesetzt werden

Den größten Vorteil eines dualen Studiums oder Fernstudiums sieht die Hockeyspielerin, die für den HTC Stuttgarter Kickers in der 2. Bundesliga aufläuft, in der Kombination aus Theorie und betrieblicher Ausbildung. „Die meisten Inhalte, das Gelernte zur Buchhaltung, aber auch zur Trainingslehre, konnte ich direkt am nächsten Tag bei der Arbeit anwenden“, erinnert sich die 26-Jährige. Aber auch für die Persönlichkeitsentwicklung sei ein duales Studium förderlich. Die Studenten lernen eigenständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. „Man muss gut strukturiert

sein. Disziplin, ein gutes Zeitmanagement und eine hohe Eigenmotivation sind meiner Meinung nach Voraussetzung, um ein duales Studium zu meistern“, sagt Braun. Wer dual studiert, der darf zudem kein klassisches Studentenleben erwarten. „Man entscheidet sich ja aber bewusst dafür, zu arbeiten. Deshalb ist das kein wirklicher Nachteil“, betont die Hockeyspielerin.

Mit dem Sportmanagement-Studium zur Managementposition

Wer weniger eine sportpraktische Tätigkeit im Blick hat, sondern mehr eine Verwaltungs- oder Managementposition in der Sportbranche anstrebt, dem bietet sich der Studiengang „BWL-Dienstleistungsmanagement-Sportmanagement“ an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) an. Auch hier wird auf die Kombination von Theorie- und Praxisphasen gesetzt. Diese finden in der Regel jedoch im dreimonatigen Wechsel statt. Das Spektrum der Dualen Partner ist weit: von Sportverbänden und -vereinen wie den WLSB, Sport- und Fitnesszentren, Sportmarketing-Agenturen und Unternehmen der Sportartikelindustrie und des Sporthandels bis hin zu Organisationen der Sportfreizeit-/touristik. Das Bewerbungsschreiben wird aber nicht einfach an die Hochschule geschickt. Studieninteressierte können sich bei Dualen Partner der vergangenen Jahre bewerben, aber auch selbst Unternehmen bzw. Organisationen davon überzeugen, neuer dualer Partner zu werden. Einen vergleichbaren Studiengang "Sportmanagement" bietet seit kurzem auch die SRH Fernhochschule (Mobile University) in Kooperation mit dem WLSB an. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 15. ■

Julia Marte

Mehr Informationen zu den Studiengängen

www.dhfpg.de (DHfPG)

www.dhbw-stuttgart.de
(DHBW Stuttgart)

www.mobile-university.de
(SRH Fernhochschule)

